



Protokollauszug
5. Sitzung vom 10. März 2014

71/2014 20.10 Kleine Anfrage von Thomas Landis betreffend
"Wirtschaftsstrategie in Schlieren"
Beantwortung

A. Kleine Anfrage

Am 3. September 2013 wurde von Gemeindeparlamentarier Thomas Landis die folgende Kleine Anfrage betreffend „Wirtschaftsstrategie in Schlieren“ eingereicht:

„Die Stadt Schlieren hat die Formulierung einer Wirtschaftsstrategie in Angriff genommen. In diesem Zusammenhang habe ich folgende Fragen an den Stadtrat:

- 1. Wie weit ist dieses Dokument gediehen? Bis wann ist mit einer Fertigstellung zu rechnen?*
- 2. Inwiefern wird die Wirtschaftsstrategie die Raum- und Mobilitätsbedürfnisse des Schlieremer Gewerbes berücksichtigen?*
- 3. Ist vorgesehen, dass die Wirtschaftsstrategie einen Einfluss auf planerische Aktivitäten der Stadt hat (BZO, Verkehrsplan, Energieplan, etc.)?“*

B. Antwort des Stadtrates

Frage 1: Wie weit ist dieses Dokument gediehen? Bis wann ist mit einer Fertigstellung zu rechnen?

Die Stadt Schlieren sieht sich seit jeher als Partnerin der Wirtschaft. Seit 2000 verfügt die Stadt über eine Wirtschafts- respektive heutige Standortförderung, die sich als Drehscheibe sowie Anlauf- und Kontaktstelle versteht. Wesentliche Indikatoren haben sich seither verbessert, wie beispielsweise Anzahl der juristischen Personen, Steueraufkommen der juristischen Personen (mit Ausnahme der exogenen Faktoren der Unternehmersteuerreformen), Rating der Wirtschaftsstandorte sowie Abbau von Leerflächen.

Hinter diesem nachhaltigen Aufbau zum innovativen Wirtschaftsstandort und der Positionierung im schweizerischen Wirtschaftsraum steht eine stetige konstruktive Zusammenarbeit mit den Wirtschaft, Gewerbe und Detailhandel. Seit 2011 steht der Stadt ein mit sämtlichen vorgenannten Institutionen besetztes Forum Wirtschaft zur Verfügung, welches zweimal jährlich einberufen wird. Dieses verlangte nach einer Wirtschaftsstrategie. Erst anlässlich der Forumssitzung vom 29. Oktober 2013 wurde beschlossen, dass die Mitglieder des Forums Wirtschaft selber unter Mitwirkung des Standortförderers eine Wirtschaftsstrategie für die Stadt Schlieren erarbeiten und dem Stadtrat noch vor der Erarbeitung der neuen Legislaturziele überreichen. Erste Workshops unter den Präsidenten der Wirtschafts- und Gewerbevereine haben stattgefunden.

Da es sich beim Papier „Wirtschaftsstrategie“ nicht um ein Erzeugnis handelt, welches unter der Federführung der Stadt entsteht und die Stadt demzufolge weder auf den Ausarbeitungsprozess noch auf den Inhalt einen entscheidenden Einfluss ausüben kann, ist es nicht möglich, dem Parlament eine präzise Auskunft über den Bearbeitungsstand zu geben.

Frage 2: Inwiefern wird die Wirtschaftsstrategie die Raum- und Mobilitätsbedürfnisse des Schlieremer Gewerbes berücksichtigen?

Die Standortförderung unterstützt heute schon das einheimische Gewerbe bei der Abdeckung der Raumbedürfnisse oder der Suche nach neuen Standorten. Das Postulat von Thomas Landis bezüglich Schaffung von Kleingewerbebezonen wurde vom Stadtrat entgegengenommen. Der Stadtrat ist sich bewusst, dass für das Gewerbe wie auch für die Wirtschaft gute Rahmenbedingungen geschaffen werden müssen; dazu gehört auch die Raumsituation. Mit dem Kauf des Gewerbetraktes Rütistrasse 12-14 hat die Stadt auch Raum für das einheimische Gewerbe erworben.

Mobilitätsbedürfnisse (inklusive Parkplatzangebote) sind meistens Gegenstand von übergeordneten Planungsinstrumenten und Verfahren wie Verkehrsrichtplan, Stadtentwicklungskonzept oder Gestaltungsplanverfahren, die zum Teil zur Stellungnahme öffentlich aufgelegt werden.

Inwiefern die Wirtschaftsstrategie die obigen Aspekte berücksichtigen wird, kann erst beurteilt werden, wenn die Übergabe des Strategiepapiers stattgefunden hat.

Frage 3: Ist vorgesehen, dass die Wirtschaftsstrategie einen Einfluss auf planerische Aktivitäten der Stadt hat (BZO, Verkehrsplan, Energieplan, etc.)?

Wie oben dargelegt konnte der Inhalt der Wirtschaftsstrategie noch nicht zur Kenntnis genommen werden. Daher ist es nicht möglich, im heutigen Zeitpunkt Aussagen über deren Einfluss auf planerische Aktivitäten der Stadt zu tätigen.

Da die erste Schlieremer Wirtschaftsstrategie gleichzeitig mit der bevorstehenden Überprüfung des Stadtentwicklungskonzeptes erarbeitet werden soll, ist zu erwarten, dass sie auch nachhaltige umsetzbare Anregungen zu diesen Richtplanungen liefern wird. Der revidierte Verkehrsrichtplan ist bereits in die parlamentarische Bearbeitung eingebracht worden und die Weisung zur Revision des Energierichtplanes liegt beim Stadtrat zur Verabschiedung an das Parlament vor, sodass allfällige Ergänzungen oder Änderungen im Rahmen der parlamentarischen Beratung eingebracht werden können.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Die Kleine Anfrage von Thomas Landis betreffend „Wirtschaftsstrategie in Schlieren“ wird im Sinne der obigen Ausführungen beantwortet.
2. Mitteilung an
 - Gemeindeparlament
 - Anfragersteller
 - Mitglieder Kommission Standortförderung Bereich Wirtschaft (3)
 - Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften
 - Abteilung Finanzen und Liegenschaften
 - Archiv

Status: öffentlich

STADTRAT SCHLIEREN



Toni Brühlmann
Stadtpräsident



Ingrid Hieronymi
Stadtschreiberin